Heiko Steinmüller
Friedrichstr. 8
19055 Schwerin

Schwerin den, 09.02.2022

Landeshauptstadt Schwerin
Oberbürgermeister Rico Badenschier

Anfrage zur Ringerhalle Schleifmühlenweg 19 und PSV Schwerin e.V. Abteilung Ringen

Sehr geehrter Dr. Rico Badenschier,

am 24.01.2022 wurden den Fraktionen und Stadtvertretern das anwaltliche Schreiben zur Problematik der Veräußerung der Ringerhalle im Schleifmühlweg übersandt. Diesbezüglich möchte ich sie höflich bitten mir folgende Fragen zu beantworten.

1. Wie bewertet die Verwaltung die dargestellte Diskrepanz aus den genannten Gutachten und dem sich damit ergebenden Verkaufspreis?
2. Gab es Nebenbewerber für den Kauf der Halle?
3. Wie lange nutzt der oben genannte Verein diese Trainingsstätte?
4. Wie bewertet die Verwaltung das gemeinnützige Engagement des oben genannten Vereins.
5. Mit den Sanierungsplänen des Eigentümers der Halle droht dem oben genannten Verein seine Trainingsstätte zu verlieren, ist der Verwaltung dies bekannt?
6. Wurden diesbezüglich Gespräche mit dem Verein und dem Eigentümer geführt?
7. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?
8. Gibt es Pläne seitens der Verwaltung, bei Verlust der Trainingsstätte, den Trainingsbetrieb des oben genannten Vereins sicherzustellen?
9. Wenn ja, wie sehen diese aus?
10. Wenn nein, wieso nicht?

Mit freundlichen Grüßen

gez. Heiko Steinmüller

Der Oberbürgermeister

Dezernat für Jugend, Soziales und Kultur
Fachdienst Bildung und Sport

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin
Stadtvertreter Heiko Steinmüller

Hausanschrift: Am Packhof 2-6 • 19053 Schwerin
Zimmer: 2.080
Telefon: 0385 545-2011
Fax: 0385 545-2009
E-Mail: mgabriel@schwerin.de

Ihre Nachricht vom/Ihre Zeichen
09.02.2022

Unsere Nachricht vom/Unser Zeichen

Ansprechpartner/in
Frau Gabriel

Datum
24.02.2022

Ihre Anfrage nach § 4 Abs. 4 der Hauptsatzung für die Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin bzw. § 34 Abs. 2 Kommunalverfassung M-V vom 16.08.2021 zur Ringerhalle Schleifmühlenweg 19 und zum PSV Schwerin e. V. Abteilung Ringen

Sehr geehrter Herr Steinmüller,

Ihre Anfragen möchte ich wie folgt beantworten:

1. Wie bewertet die Verwaltung die dargestellte Diskrepanz aus den genannten Gutachten?

Die Behauptungen sind nicht zutreffend.

2. Gab es Nebenbewerber für den Kauf der Halle?

Nein, es gab keine Nebenbewerber.

3. Wie lange nutzte der oben genannte Verein diese Trainingsstätte?

Der Sportverein nutzt die Trainingsstätte seit seiner Gründung im Jahre 1990. Die Sportart Ringen wird in dieser Halle seit deren Bau (1970er-Jahre) ausgeübt.

4. Wie bewertet die Verwaltung das gemeinnützige Engagement des oben genannten Vereins?

Der Polizeisportverein Schwerin e. V. (PSV) gehört mit seinen 880 Mitgliedern zu den größten Schweriner Sportvereinen. Der Anteil von Kindern und Jugendlichen liegt bei rund 47 %. Besonders in den Sportarten Gymnastik und Schwimmen ist der Anteil von Kindern und Jugendlichen überproportional hoch. Damit ist der PSV eine wichtige Säule des Kinder- und Jugendsports in der Landeshauptstadt Schwerin. Die Abteilung Ringen des PSV besteht nach hier vorliegenden Informationen aus 46 Mitgliedern, wovon sich zwölf im Kindesalter befinden.

5. Mit den Sanierungsplänen des Eigentümers der Halle droht dem oben genannten Verein seine Trainingsstätte zu verlieren, ist der Verwaltung dies bekannt?

Der Umstand ist der Verwaltung bekannt.

6. Wurden diesbezüglich Gespräche mit dem Verein und dem Eigentümer geführt?

Es wurden mit beiden Parteien - u. a. auf Dezernentenebene - wiederholt Gespräche geführt.

7. Wenn ja, mit welchem Ergebnis?

Die seitens der Verwaltung vorgeschlagenen Alternativen (u.a. Hallenzeiten in einer anderen Sporthalle) fanden nicht die notwendige Akzeptanz auf Seiten der Abteilung Ringen des PSV. Hauptproblematik aus Sicht des Vereins ist der damit verbundene tägliche Auf- und Abbau der Ringermatten. Eine Sporthalle zur alleinigen Nutzung der Abteilung Ringen des PSV steht im Bestand der Landeshauptstadt Schwerin nicht zur Verfügung. Hierdurch würde der tägliche Auf- und Abbau der Ringermatten entfallen. Kooperationen mit anderen Kampfsportarten wurden mit Verweis auf ein mögliches Abwerben von Mitgliedern abgelehnt.

8. Gibt es Pläne seitens der Verwaltung, bei Verlust der Trainingsstätte, den Trainingsbetrieb des oben genannten Vereins sicherzustellen?

Die Landeshauptstadt Schwerin verfügt über die notwendigen Kapazitäten zur Sicherstellung des Trainingsbetriebes der Abteilung Ringen des PSV. Die Bereitstellung einer kompletten Sporthalle ist jedoch nicht möglich.

9. Wenn ja, wie sehen diese aus?

Dem Verein werden in einer geeigneten Sporthalle entsprechend der notwendigen Trainingsumfänge Zeiten zu Verfügung gestellt. Um den Auf- und Abbau der Ringermatten zu reduzieren, werden die Trainingszeiten zusammenhängend vergeben.

Eine Alternative ist der Erwerb der Sporthalle Ziolkowskistraße 16a durch den PSV. Hier wurde bereits mündlich ein vereinsseitiges Interesse zum Kauf signalisiert. Diese Variante steht jedoch unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Stadtvertretung zum Umgang mit den Sporthallen Lise-Meitner-Straße 3 und Ziolkowskistraße 16a. Näheres entnehmen Sie bitte der DS 00310/2021.

10. Wenn nein, wieso nicht?

Ich verweise auf die Beantwortung zur Frage 9.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Rico Badenschier